**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 10 (1894)

**Heft:** 46

Rubrik: Elektrotechnische Rundschau

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Glashütten Berband. Wie mitgeteilt wird, hat sich ein Verband zum Vertrieb der Erzeugnisse der beutschen Glashütten des Beleuchtungszweigs (Glaszylinder, Lampenzgloden 2c.) gebildet, an den für 8,900,000 Mark, gleich 95,5 Prozent der gesamten Jahreserzeugung verkauft seien und der in Köln seinen Sitz haben werde. Der Verdand gewähre den Hütten eine Preiserhöhung und verkaufe die Waren mit einem Preisaufschlage an die Händler. Das Syndikat soll auf drei Jahre abgeschlossen sein. Eine frühere Konvention von 1887 ist übrigens gescheitert. Motiviert wird die Syndizierung damit, daß die Hütten, weil sie nach der Natur ihres Pruduktes vom Februar dis Juli auf Lager arbeiten müssen, vielsach durch Mangel an Betriebskapital und demzusolge durch gegenseitige Konkurrenz wie durch Preisdrückerei der Händler zu leiden haben. Weitere genaue Nachrichten bleiben abzuwarten.

# Elektrotednische Rundschau.

Elettrizitätswerk Rirchberg (Bern). In Kirchberg (Bern) ift von ben herren Bimmerli und Rafer eine Staniolfabrik in Betrieb gesett worden. Die Besiter versfügen über einen Ueberschuß an Basserkraft, den sie ber Gemeinde gur Einführung der elektrischen Beleuchtung angeboten haben.

Die Gemeinde Affoltern a. A., welche ichon bor mehreren Sahren eine vortreffliche Bafferverforgung mit Sydranten erftellte, geht mit bem Plan um, unter Rusbarmachung ber Bafferfrafte des Jonenbaches auch die eleftrifche Beleuchtung einzuführen. Legten Sonntag hielt Gr. Brof. Dr. Beilenmann in ber "Rrone, bafelbft unter febr großem Undrang des Bublifums aus bem gangen Begirt einen begüglichen Bortrag, begleitet mit Experimenten großen Stils. Die hiefur notige Rraft lieferte Die Seibenfabrit ber So. Gebr. Raf. Es murben zwei Bogen= und mehrere Bluh= lampen, fowie ein Mariot'icher Gleftromotor bon 1/2-3/4 Pferdefraft vor ben Augen der Berfammlung in Betrieb gesett und eine Drehbank angehängt, auf welcher Gr. Bagner: Dubs eine Rabnabe in 10 Minuten, und Gr. Dreber Meberli einen Erdapfelftogel in 15 Minuten anfertigte. Alles gelang vortrefflich und es icheint bas Projett einer elettrifden Beleuchtung bes Begirtshauptortes allem Unichein nach burch bieje Demonstrationen Boben gefaßt zu haben.

Gine neue Cefindung zur direkten Gewinnung von Elektrizität aus der Kohle, ohne jede Maschinenanlage, machte Dr. Borchus in Duisdurg in der preußischen Rheinprovinz. Während die discherige Technik nur 10 % der in der Kohle vorhandenen chemischen Energie nutdar machen konnte, soll die neue Ersindung mindestens 27 bis 38 % zu gewinnen im stande sein. Abgesehen von eminent reduzierten Anlageskoften, wird hiemit das elektrische Licht im Preise so sehr reduziert, daß das Gaslicht nicht mehr zu konkurrieren vermag. Professor Dr. Borchus hat seine Ersindung bereits in allen Staaten zum Patent angemeldet und werden bald nähere Mitteilungen über diese Reuerung in die Oessentlichkeit gelangen.

Cleftrotechnik in der Landwirtschaft. Gin Gut in der Ribe Berlins mit 13,000 Morgen Ader, welches im letten Jahre mit dem elektrischen Pfluge bearbeitet wurde, hat eine Betriebskostenersparnis von 4737 Mt. gegenüber dem Dampfspflug aufzuweisen.

## Berichiedenes.

Das Centralkomitee der Landesausstellung hat die Frist zur definitiven Einschreibung der Aussteller auf die Zeit vom 1. Februar dis 15. April festgesest. Für die Gruppen 24 (Woderne Kunst), 25 (Antike Kunst), 39 (Landwirtschaft) und 40 (Gartenbau) wird die Schlubsrist später festgesest werden. Versicherungswesen. Der Bunbesrat hat ben gemeinsamen Rekurs von zehn Feuerversicherungs-Aktiengesellichaften, sowie den besondern Rekurs der Schweizerischen Mobiliarversicherungsgesellschaft in Bern, gegen das von der Landssgemeinde des Kantons Glarus am 6. Mai 1894 angenommene Gest betreffend die obligatorische staatliche Mobiliarversischerung als unbegründet abgewiesen.

An der Projektsonkurrenz für den Bau des Museums und des Konzertsaales in Solothurn haben sich nicht weniger als 51 Architekten beteiligt, worunter eine Anzahl doppelt, nämlich mit Projekten sowohl für das Museum, als für den Konzertsaal. Die Gesamtzahl der Projekte beträgt 70, eine sehr ansehnliche Zahl; sie werden im Laufe dieses Monats im Postgebäude öffentlich ausgestellt.

Luzerner Stadtbauplan. Mit Rücficht auf bie burch ben Luzerner Bahnhofumbau nötig gewordene Ausarbeitung eines Stadtbauplanes wird bemnächt unter ben schweizerischen Technikern eine Konkurrenz eröffnet werben.

Der Cercle catholique der Stadt Reuenburg will ein eigenes Gebäube errichten. Es hat sich hiefür eine Société immobilière mit einem Rapital von 550,000 Fr. gebilbet.

Auszeichnung. Ingenieur Roman Abt, bekanntlich ein Schweizerbürger, ift in Anbetracht seiner Berdienste um das Ingenieurwesen, namentlich um den Bau von Zahnrabbahnen, von der italienischen Regierung mit den Insignien eines Ritters der Krone von Italien ausgezeichnet worden.

Fi Luzern hat ein Maler einen neuen Sport ersunden, ber zwar nicht überall zu empsehlen ist und beshalb luzernischen Juristen und dem Amtöstatthalteramt nicht wenig Kopfzerbrechen verursacht. Anläßlich des über die Stadt und Umgebung verhängten Hundebannes kam der tierfreundliche Maler nämlich auf die Idee, einer Anzahl Hunde Maulkörbe auf den Kopf zu — malen. Die Bolizei, welche bekanntlich ein sonst sehr endlich die Sache von einem Maulkorden sis ihr endlich die Sache von einem Maulkordehändler — o, dieser nichtsnutzige! — verraten wurde. Es ist nun die Frage entstanden, ob es sich hier um eine einssache Uebertretung des Maulkordsgesetzs oder aber um einen eigentlichen Betrug handle.

Davofer Serpentin, einziges Gestein biefer Art, von tiefschwarzem Grunde mit grünen und metallisch-schimmernden Flecken von Diallag, gleichmäßiger, mittelkörniger Struktur, ohne Abern und eine schöne Hochglanzpolitur annehmend, wird seit einiger Zeit von Bilbhauer Herrmann-Roth in Davos-Blat in den Handel gebracht. Dieser Serpentin soll sich für die verschiedensten Bilbhauerarbeiten sehr gut eignen.

Montblancbahnprojett. Bie jest taum mehr ein vielbesuchter Berggipfel ohne Gifenbahn bentbar ift, fo plant man jest in Frankreich fogar ben Mont Blanc burch eine Gifenbahn bem allgemeinen Besuch zugängig zu machen. Das von einem Ingenieur Iffartier ausgearbeitete Brojett läßt allerdings an Roftspieligkeit, technischen Schwierigkeiten, aber auch an Originalität nichts zu munichen übrig. einer Mitteilung vom Internationalen Patentbureau Rarl Fr. Reichert, Berlin N.W. geht ber Blan bahin, bom Miage-Baffe aus, oberhalb von Saint-Bervais, in einer Sohe von 1800 Meter über bem Meere einen Tunnel von 7400 Meter Lange gu bohren und von beffen Enbe aus unmittelbar einen fentrechten Schacht von 12 Meter im Quadrat und 2800 Meter Tiefe ober Sohe gu bohren, um auf dieje Beije birett ben Gipfel gu erreichen. Rach Berechnung Iffatiers foll die Arbeit in 10 Jahren fpateftens vollendbar und mit einem Roftenaufwand von 10 Millionen Franten auszuführen fein. Die Bahn wurde alfo einen im rechten Bintel nach aufwärts gebogenen Tunnel barftellen, beffen fenfrechter, icachtabulider Teil abnlich wie in einem Bergwerte mittelft Fahrstühlen, die burch Baffertraft in